

## Anneliese Brader



Anneliese Brader wird bei der Musik-Kultur-Nacht am 24. Oktober 2025 in der Christuskirche in Trostberg christliche Lieder, die sie selbst geschrieben hat, singen.

Bei einem Besuch in Obing hat sie mir erzählt, wie sie zur Liedermacherin geworden ist.

Mit 30 Jahren hängte sie ihren Beruf als Handelsfachwirtin an den Nagel, um nach dem Sinn des Lebens und nach einer tragfähigen Wahrheit zu suchen. Deshalb reiste sie für einige Monate nach Indien und lernte dort viele religiöse Menschen kennen. Sie steckte ihre Nase in alles Mögliche, praktizierte Yoga, suchte im Buddhismus und Hinduismus und kam auch zur Esoterik. Dabei stellte sie sich die Frage, ob es Gott

überhaupt gibt.

Zurück in Bayern schulte sie um, wurde Masseurin, heiratete und bekam drei Kinder, die inzwischen erwachsen sind.

Da ihr Leben als junge Mutter langweilig geworden war, suchte sie den Kontakt zu anderen Frauen und kam „zufällig“ in einen christlichen Frauenkreis. In den vertrauensvollen Gesprächen fand sie eine neue Beziehung zu Jesus Christus und entdeckte in der Bibel die Wahrheit, die ihrem Leben Sinn gibt und ihr tiefen Frieden schenkt.

Über längere Zeit begleitete sie ihre Eltern und pflegte sie auf ihrem Sache daheim. Die Kraft dafür hat sie aus ihrem Glauben genommen.

Vor ca. 15 Jahren begann sie Lieder im bayerischen Dialekt zu dichten und sich auf der Gitarre zu begleiten. Auf die Frage, wie ihr die Texte einfallen, antwortete sie, dass sie nachts manchmal aufwacht und ihr dann Gedanken für die Texte ihrer Lieder kommen. In den Tagen darauf macht sie dann die Melodie dazu.

Manchmal ist sie beim Musikantenstammtisch: „Aufgspuit“ oder in Seeon beim Hans G. zu hören.

Frau Brader arbeitet als Masseurin in der Klinik Vogtareuth. Nach der Arbeit geht sie in die Kapelle singt und spielt mit den Patienten bekannte und eigene Lieder.

Aus ihrem umfangreichen Repertoire hat sie für die Musik-Kultur-Nacht am 24.10.25 Bitten des Vaterunsers herausgesucht, die sie in bayrischer Mundart singt.